



HESSISCHER LANDTAG

17. 09. 2009

*Zur Behandlung im Plenum
vorgesehen*

Dringlicher Entschließungsantrag der Fraktionen der CDU und der FDP

**betreffend Neuanfang für Opel - Grundstein für eine hessische
Traditionsmarke gelegt**

Der Landtag wolle beschließen:

1. Der Hessische Landtag begrüßt, dass die Firma General Motors (GM) eine Grundsatzentscheidung zum zukünftigen Opel-Investor getroffen hat. Der Haushaltsausschuss des Hessischen Landtages hatte schon aufgrund einer positiven Beurteilung des Sanierungskonzeptes der Firma Magna am 31. Mai 2009 (Ausschussdrucksache HHA 18/13, S. 7 ff.) einer Bürgschaft des Landes für die Zwischenfinanzierung von Adam Opel GmbH (Opel) zugestimmt. Nachdem GM nunmehr eine unternehmerische Entscheidung zugunsten der Firma Magna getroffen hat, erwartet der Hessische Landtag, dass die noch offenen Fragen zwischen GM und Magna zügig gelöst und die Verhandlungen zeitnah abgeschlossen werden können.
2. Der Hessische Landtag stellt fest, dass Magna auf eine breite Erfahrung sowohl als weltweittätiges Zulieferunternehmen der Automobilindustrie wie auch als Fahrzeughersteller zurückgreifen kann. Ein von Magna in Kooperation mit GM geführtes Unternehmen "NewOpel" hat die wirtschaftliche Chance, eine neue Strategie zu entwickeln und sich auf eine erfolgreiche Platzierung wettbewerbsfähiger Automobile auf den Weltmärkten zu konzentrieren. Gleichzeitig werden durch die verbleibenden Kooperationsbeziehungen mit GM insbesondere bei der Beschaffung und im F&E-Bereich die für einen Massenhersteller notwendigen Betriebsgrößenvorteile gesichert.
3. Der Hessische Landtag begrüßt, dass durch die Entscheidung für den Investor Magna jetzt Verhandlungen mit dem europäischen Betriebsrat von Opel über das Standortkonzept von Magna eröffnet werden und im Rahmen eines umfassenden europäischen Sanierungskonzeptes die Chance besteht, alle Standorte in Deutschland zu erhalten. Auch wenn nicht zu erwarten ist, dass alle Standorte mit gleich hoher Beschäftigungszahl erhalten bleiben können, ist die Bewahrung der Traditionsmarke Opel in Deutschland ein großer Erfolg für die Beschäftigten in Rüsselsheim, Kaiserslautern, Eisenach und Bochum.
4. Der Hessische Landtag fordert die Landesregierung auf, bei den anstehenden Verhandlungen zu einer staatlichen Finanzierung von Opel insbesondere die beihilferechtlichen Fragen in enger, konstruktiver Abstimmung mit der Europäischen Kommission zu lösen, um eine europarechtssichere Sanierung von Opel zu gewährleisten.
5. Der Hessische Landtag dankt in diesem Zusammenhang den beteiligten Landespolitikern, insbesondere Ministerpräsident Roland Koch und Wirtschaftsminister Dieter Posch, für ihr besonderes Engagement und ihren Einsatz, durch welchen ein erfolgreicher Abschluss der Verhandlungen erreicht werden konnte. Der Hessische Landtag spricht zudem die Hoffnung aus, dass die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer bei Opel auch weiterhin, so wie bisher geschehen, den Sanierungsprozess konstruktiv und unterstützend begleiten werden,

um damit einen eigenen Beitrag zur Sicherung möglichst vieler Arbeitsplätze in Hessen, Deutschland und Europa zu leisten.

Begründung:

Erfolgt mündlich.

Wiesbaden, 17. September 2009

Für die Fraktion der CDU
Der Fraktionsvorsitzende:
Dr. Wagner (Lahntal)

Für die Fraktion der FDP
Der Fraktionsvorsitzende:
Rentsch